

Next Goal

JUNIORINNEN FÖRDERN, ZUKUNFT GESTALTEN



**AFV-PROJEKT ZUR UNTERSTÜTZUNG UNSERER VEREINE
BEIM AUFBAU EINER JUNIORINNEN-ABTEILUNG**



03

Die Entwicklung des Juniorinnen-Fussballs



08

Here to stay – die WEURO 2025 – Legacy



INHALTSVERZEICHNIS

- 03 Die Entwicklung des Juniorinnen-Fussballs
- 05 Zahlen und Fakten Juniorinnen-Fussball Aargau
- 08 Here to stay – die WEURO 2025 – Legacy
- 09 Aufbau Juniorinnen-Fussball im Verein
- 16 Danksagung

IMPRESSUM

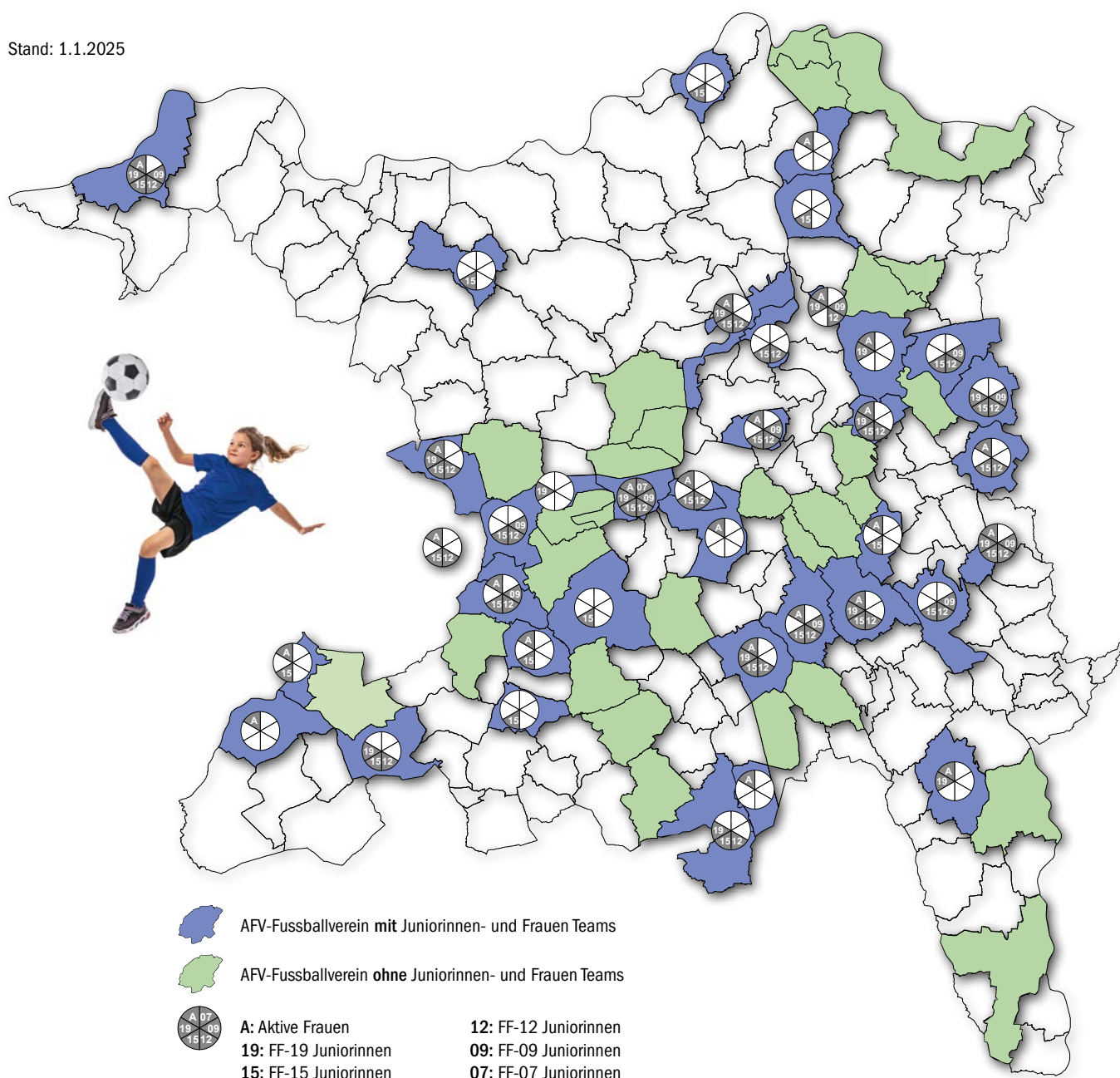
Herausgeber Aargauer Fussballverband AFV, Industriestrasse 1, 5000 Aarau, afv@football.ch
Gestaltung und Druck merkur medien AG, Gaswerkstrasse 56, 4900 Langenthal

1 ENTWICKLUNG DES JUNIORINNEN-FUSSBALLS

In der Schweiz gibt es zahlreiche fussballbegeisterte Mädchen, die aktuell keinen regionalen Zugang zu einem Fussballverein mit reinen Juniorinnen-Teams haben. In vielen Regionen unseres Verbandsgebiets fehlen entsprechende Angebote. Die aktuellen Entwicklungen und Zahlen sprechen klar für einen Ausbau des Juniorinnen-Fussballs:

- Schweizweit stark zunehmender Zuwachs an Juniorinnen bei den Vereinen, welche Juniorinnen-Angebote haben. Erste Wartelisten existieren auch bei den Juniorinnen.
- Durchschnittlich 60% der fussballspielenden Mädchen kommen heute aus den Nachbargemeinden zu den Vereinen. Bei den Knaben liegt dieser Wert zwischen 10% und 20%. Es ist Zeit, dass Vereine ohne Juniorinnen-Fussball diejenigen mit Juniorinnen-Fussball entlasten.
- Erfahrungswerte zeigen, dass Vereine kontinuierlich steigende Mitgliederzahlen bei den Mädchen verzeichnen, sobald gezielte Angebote für reinen Juniorinnen-Fussball geschaffen werden.

Stand: 1.1.2025



1.1 WEURO 2025

Das Interesse von Mädchen am Juniorinnen-Fussball wird durch die Frauenfussball-Europameisterschaft 2025 in der Schweiz deutlich steigen – sowohl vor als auch während und nach dem Turnier. Aktuell steigende Zuschauerzahlen unserer Frauen A-Nationalmannschaft zeigen, dass das Interesse von jungen Mädchen am Fussball stetig wächst. Der Bedarf an neuen Angeboten wird somit weiter wachsen.



1.2 Die Gewinner

Vereine, die den steigenden Bedarf erkennen und gezielt Juniorinnen-Fussball anbieten, profitieren auf vielfältige Weise:

- **Mehr Akzeptanz und Anerkennung:** Die Gemeinde, Schulen, das lokale Gewerbe und die Gesellschaft werden die Initiative positiv wahrnehmen.
- **Beitrag zur Förderung von Mädchen und Frauen:** Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung im Sport.
- **Neue Möglichkeiten und Ressourcen:**
 - Gewinnung neuer Trainerinnen und Trainer
 - Gewinnung neuer Funktionärinnen und Funktionäre
 - Gewinnung neuer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter
 - Gewinnung neuer Sponsoren
 - Stärkere Argumente für den Ausbau der Infrastruktur
- **Perspektiven für talentierte Juniorinnen:** Der Verein kann talentierten Spielerinnen neue Ausbildungswege bieten und möglicherweise sogar künftige Nationalspielerinnen hervorbringen. Durch die gezielte Förderung des Juniorinnen-Fussballs kann euer Verein nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich und strukturell profitieren.



2 ZAHLEN UND FAKTEN JUNIORINNEN-FUSSBALL IM AARGAU

2.1 Kategorien und Alterszuteilung gültig ab Saison 2025/26

Spielkategorie	Alter *	Meisterschaft	Cup
FF-7	5 / 6 Jahre	Play more Football	Ohne
FF-9	7 / 8 Jahre		
FF-11	9 / 10 Jahre		
FF-14	11 / 12 / 13 Jahre	Meisterschaft (7-er und 9-er)	AG + CH
FF-17	14 / 15 / 16 / 17 Jahre	Meisterschaft (11-er)	
FF-21	17 / 18 / 19 / 20 Jahre		
Aktive	Ab 16 Jahre		
Frauen 30+	Ab 30 Jahre	Turnier (7-er)	Ohne

* Spielerinnen des älteren Jahrgangs der jeweils darunterliegenden Kategorie können ebenfalls eingesetzt werden.

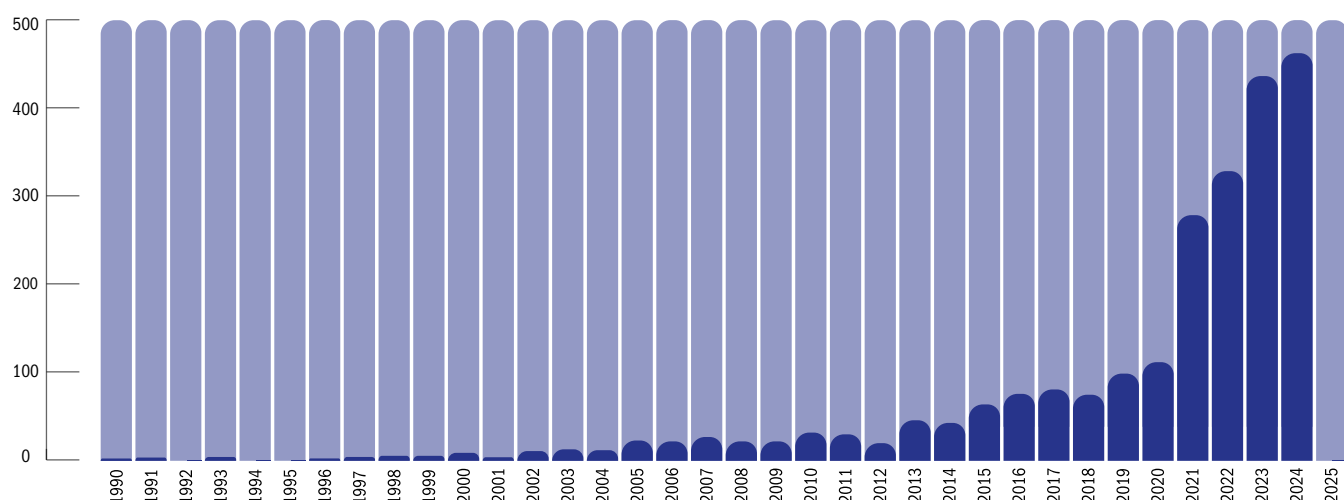
2.2 Vergleich Jahrgänge Juniorinnen – Junioren gültig ab Saison 2025/26



G	F	E	D-7	D-9	C	B	A
5 bis 6 Jahre	7 bis 8 Jahre	9 bis 10 Jahre	11 bis 12 Jahre	12 bis 13 Jahre	14 bis 15 Jahre	16 bis 18 Jahre	18 bis 20 Jahre
FF-7	FF-9	FF-11	FF-14		FF-17		FF-21
5 bis 6 Jahre	7 bis 8 Jahre	9 bis 10 Jahre	11 bis 13 Jahre		14 bis 17 Jahre		17 bis 20 Jahre

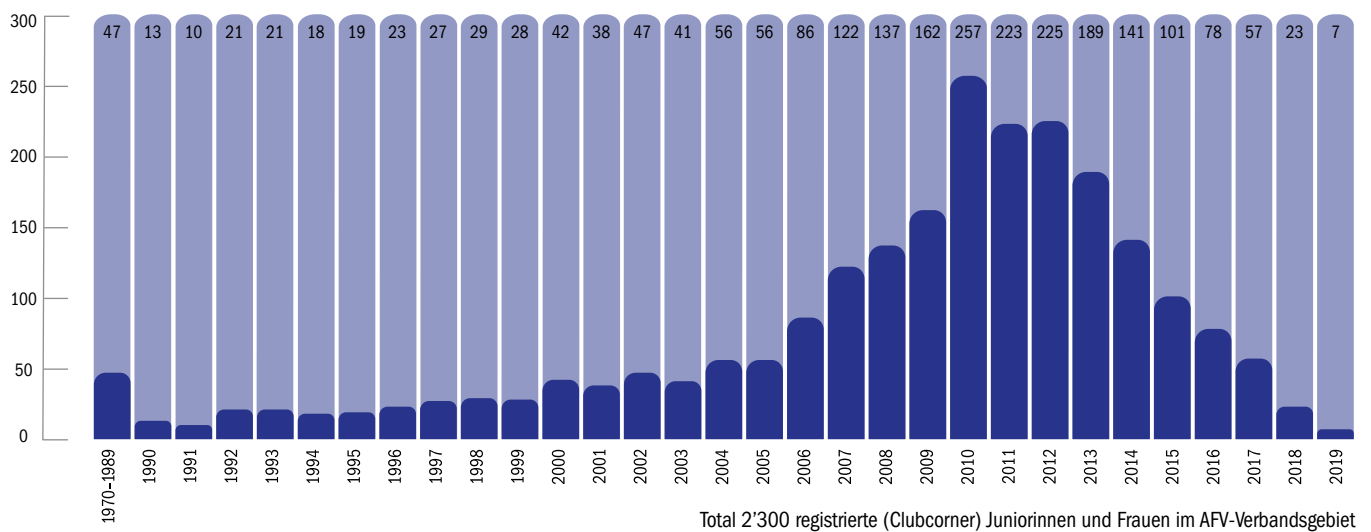
2.3 Zuwachs und Entwicklung des Juniorinnen- und Frauenfußballs im Aargau

Jährlicher Zuwachs an Juniorinnen und Frauen im Aargau:

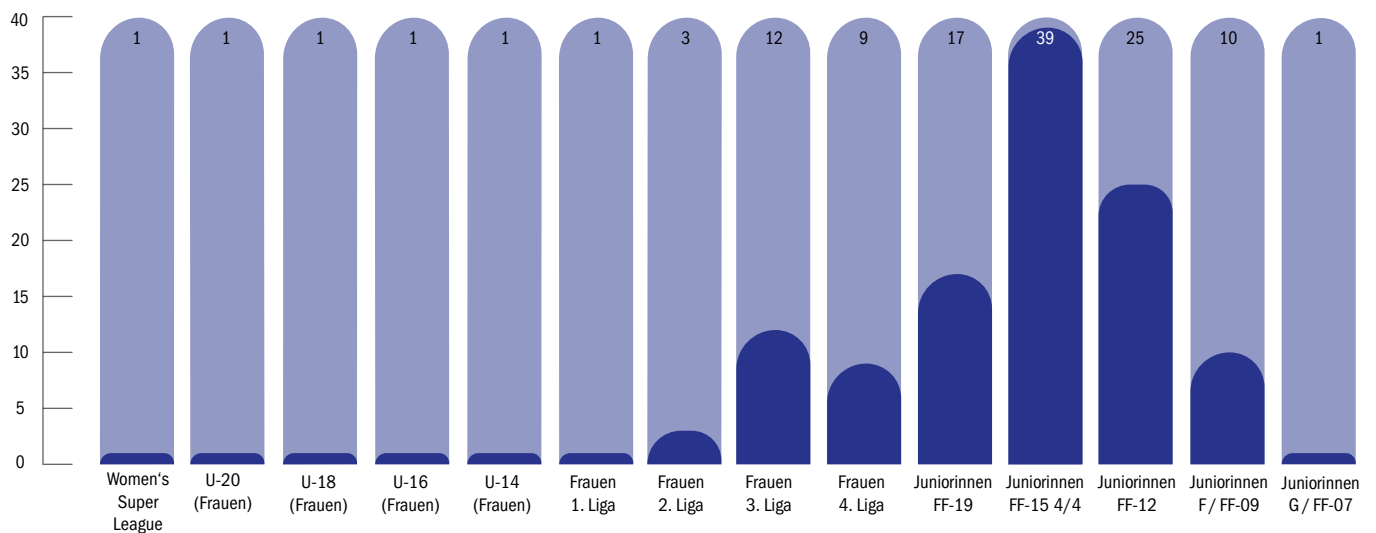


2.4 Anzahl registrierte Juniorinnen und Frauen (Clubcorner / 01.01.2025)

Jahrgänge über alle Vereine:

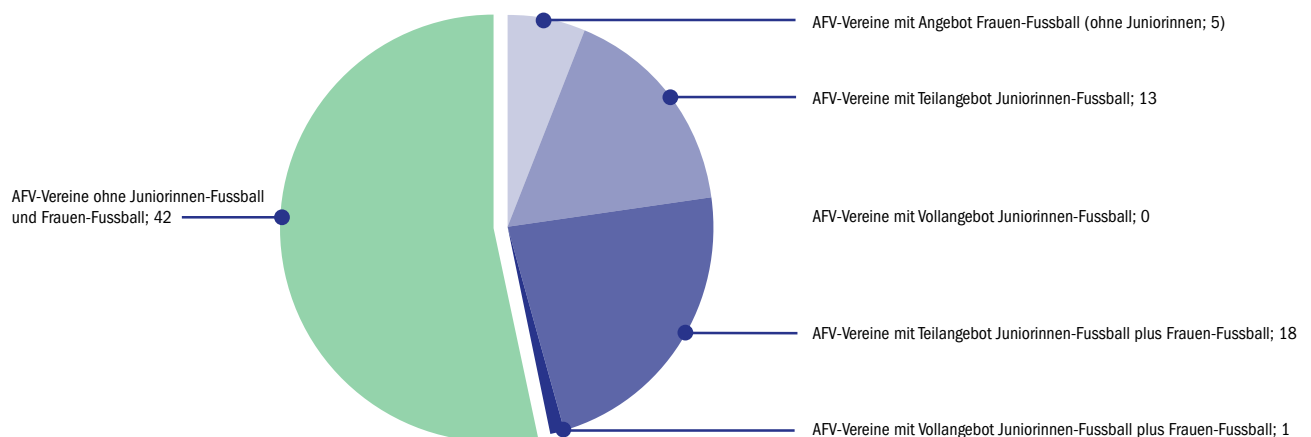


2.5 Anzahl Teams Saison 2024/25



2.6 Vereine mit Juniorinnen- und Frauenfußball

37 von 79 Vereinen haben eines oder mehrere Juniorinnen oder Frauen Teams. 42 Vereine haben kein Angebot für den Juniorinnen- und Frauenfußball.



2.7 AFV Juniorinnen-Regionalauswahl RA-13

Die Regionalauswahl RA-13 ist ein zentrales Element der Nachwuchsförderung des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV). Sie bildet ein Kader mit den talentiertesten Spielerinnen eines jeden Regionalverbands.

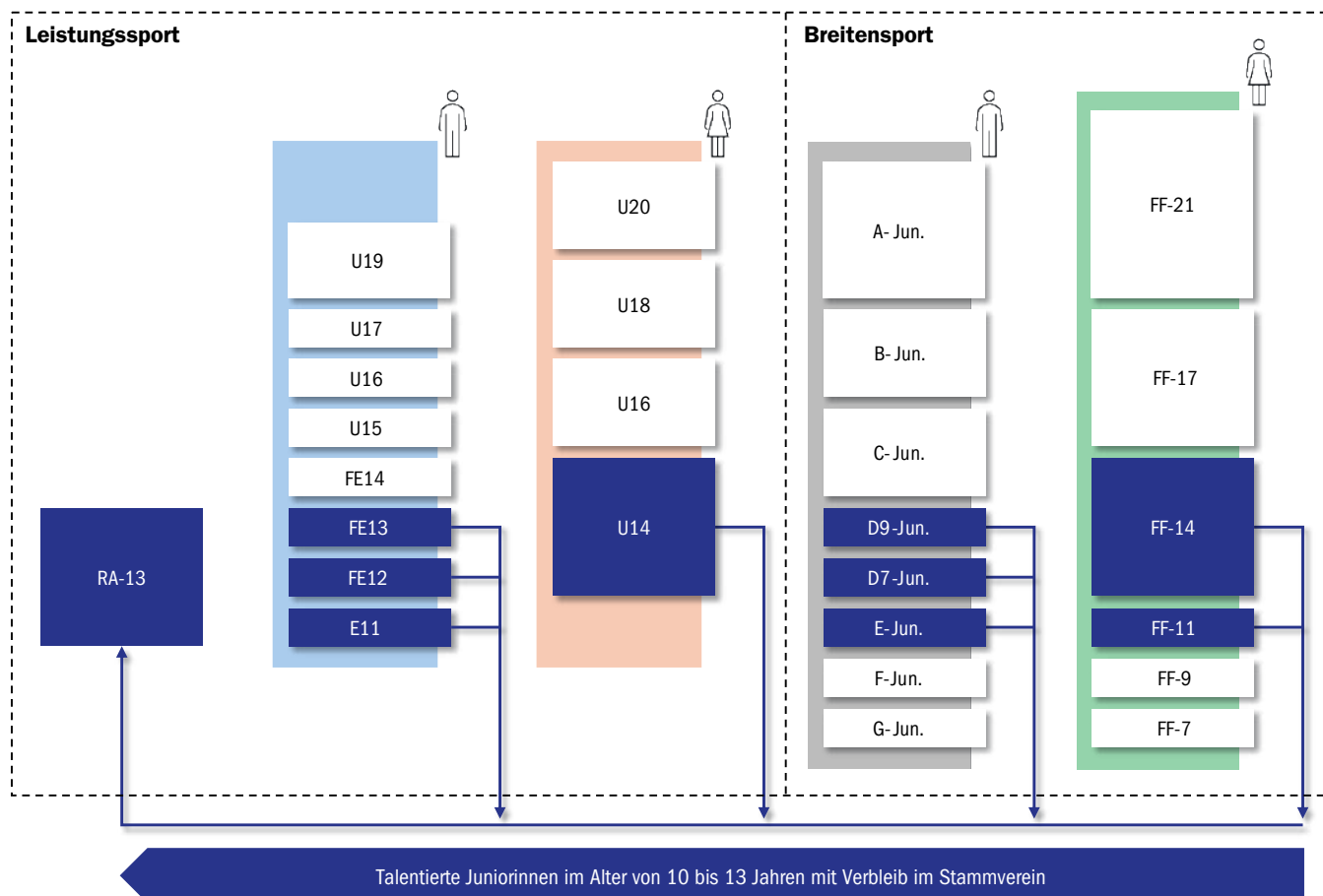
Die Spielerinnen im Alter von 10 bis 12 Jahren werden in regelmässigen Stützpunkttrainings unter der Verantwortung des Regionalverbands gezielt in ihren technischen und spielerischen Fähigkeiten gefördert.

An jährlich 4 SFV-Turnieren werden die Spielerinnen der Regionalauswahl RA-13 durch den SFV gesichtet. Ziel ist eine mögliche Aufnahme in das Juniorinnen-Leistungszentrum Biel und die U15-Nationalmannschaft.

Jede Spielerin der Regionalauswahl besitzt eine virtuelle Swiss Olympic Talentcard lokal (SOTC). Die Zugehörigkeit zur RA-13 ist somit ein entscheidender erster Schritt in Richtung Spitzensport und Nationalmannschaft.

Talentsichtung und Selektion

- Ende des Jahres werden alle Aargauer Fussballvereine aufgefordert, ihre talentiertesten Juniorinnen für die Selektionstrainings im folgenden März zu melden.
- Zusätzlich führen Scouts des AFV während der Herbstrunde Sichtungen durch.
- Nach 4 Selektionstrainings wird das neue RA-13-Kader zusammengestellt.
- Die Juniorinnen verbleiben während dieser Zeit in ihren Stammvereinen und nehmen weiterhin an deren Trainings und Spielen teil.



**Aargauische
Kantonalbank**

3 HERE TO STAY DIE WEURO 2025 LEGACY

Trainerkurse nur für Frauen	Neu- und Mini-Schirnkurse für Frauen und Mädchen	Futsal-Cup für Frauen und Mädchen	Nachwuchsförderung Regionalauswahl RA-13	Unterstützung beim Aufbau von Juniorinnen-Abteilungen «Next Goal»
Workshops zur Unterstützung und Gewinnung von Funktionärinnen	Women's Award und doppelte Gewichtung Kriterium «Frauenteam» bei Auszeichnung vorbildlichster Verein		Schnuppertrainings für Mädchen	«Girls-only-Kurse» im freiwilligen Schulsport
Projekte im Bereich Infrastruktur	Aufbau Frauen 30+ Angebot		Teilzeit Arbeitsstelle beim AFV mit Verantwortung der Legacy-Projekte	Eigenständige AFV-Kommission Frauenfussball

Die Legacy-Projekte des AFV

Unter dem Motto «Here to stay» möchte der SFV die Euphorie rund um die UEFA Women's EURO 2025 nutzen, um den Frauen-Fussball nachhaltig zu fördern. Ziel ist es, nicht nur mehr Spielerinnen zu gewinnen, sondern auch die Anzahl Schiedsrichterinnen, Trainerinnen und Funktionärinnen zu verdoppeln. Darüber hinaus werden strukturelle Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene angestrebt, um die Vertretung der Frauen im Fussball zu verbessern.

Der AFV engagiert sich aktiv für die Förderung des Frauenfussballs und unterstützt das «Legacy-Projekt» mit einer Vielzahl von Initiativen. Für eine erfolgreiche Umsetzung der Projekte arbeitet der AFV eng mit der IG Sport und der Sektion Sport des Kantons Aargau zusammen. Der AFV ist stolz darauf, ein aktiver Teil dieser wegweisenden Entwicklung im Frauen-Fussball zu sein und freut sich auf die positiven Veränderungen in den kommenden Jahren.

3.1 Mehr Frauen im Fussball / Swiss Olympic Ausbildungslehrgang Clubmanagement



Der Lehrgang «Club Management» ist ein Angebot von Swiss Olympic in Zusammenarbeit mit den nationalen Sportverbänden. Er unterstützt die Vereine dabei, ihre Vorstandsmitglieder in einem inspirierenden Umfeld weiterzubilden und Fachwissen zu vertiefen. Die Teilnehmenden können flexibel entscheiden, was, wann und wo sie lernen.

Je nach Verantwortlichkeiten im Verein wird entschieden, in welcher Tiefe ein Thema bearbeitet wird. Zusätzlich zu den Selbstlernmodulen bietet der SFV Präsenztage an, an denen sportartenspezifische Zusatzinformationen vermittelt und Netzwerke mit anderen Vorstandsmitgliedern geknüpft werden können. Neu werden auch Präsenztage ausschliesslich für Frauen angeboten. Die Kursgebühr von 350 CHF wird den Frauen aus dem Verbandsgebiet nach erfolgreichem Absolvieren des Lehrgangs vom AFV zurückerstattet.

3.2 Freiwilliger Schulsport – «Girls only» -Kurse

Mit Kursen im freiwilligen Schulsport wird Mädchen eine Möglichkeit geboten, innerhalb der Schulstrukturen das Fussballspielen kennen und lieben zu lernen. Weiter fördert das Projekt die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein, sodass beide Seiten ihre Ressourcen optimal nutzen können. Ziel ist es, den Mädchen den Einstieg in einen Fussballverein zu erleichtern. Der freiwillige Schulsport findet über Mittag und zu Randzeiten statt und wird finanziell durch J+S und den Kanton Aargau unterstützt. Organisator ist immer die Schule und das Angebot wird vom J+S-Coach der Schule angemeldet. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein kann unterschiedlich gestaltet werden:

- Vereine können Schulen aktiv ansprechen und den Kurs mit eigenen Trainerinnen oder Trainern unterstützen.
- Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine direkte Kontaktperson im Verein, um den Übergang in den Club zu erleichtern.
- Der SFV unterstützt jede Kooperation zwischen Schule und Verein mit einem Materialpaket

Falls Unterstützung benötigt wird (zum Beispiel bei der Suche nach einer passenden Schule), steht die Sektion Sport des Kantons Aargau zur Seite. Simon Best, Telefon 062 835 22 80, schulsport@ag.ch



3.3 Frauen 30+ Fussball

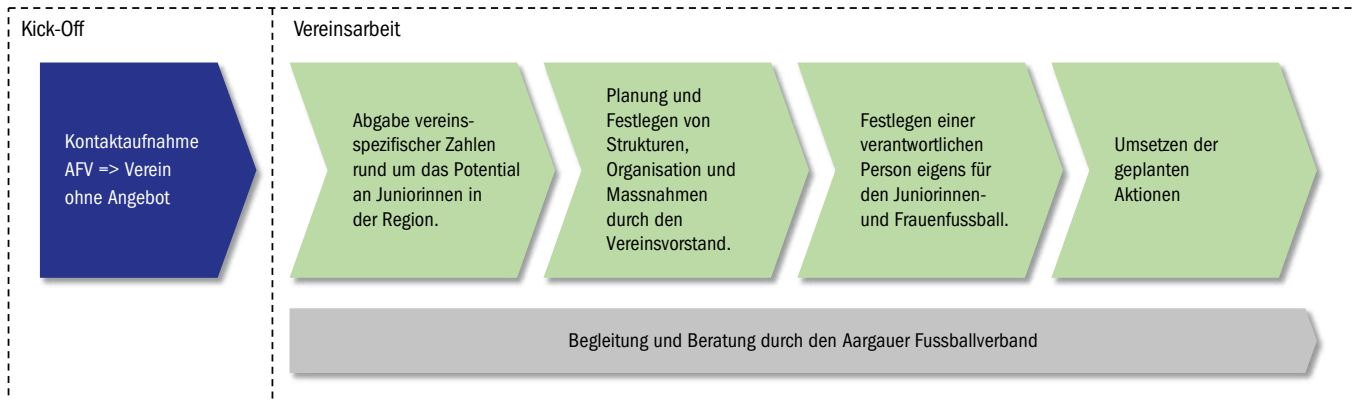
Unter der Schirmherrschaft des AFV existiert seit Herbst 2024 ein AFV-Seniorinnenteam. Dank Turnierteilnahmen in den umliegenden Regionalverbänden konnten erste, wichtige Erfahrungen im Bereich des Frauen 30+ Fussball gesammelt werden. Ab 2025 werden wir im Kanton Aargau eigene Frauen 30+ Turniere organisieren. Gerne unterstützen wir unsere Vereine beim Aufbau von Frauen 30+ Teams oder vermitteln ältere Fussballerinnen in bereits bestehende Teams.

4 AUFBAU JUNIORINNEN-FUSSBALL IM VEREIN

«Haben wir euch neugierig gemacht? Seid ihr bereit, euch der Herausforderung Juniorinnen-Fussball zu stellen?»

Gerne begleitet der Aargauer Fussballverband interessierte Vereine beim Aufbau neuer Angebote für den Juniorinnen-Fussball in eurem Verein. Hierzu stehen interessante und wichtige Informationen, Zahlen und Fakten bereit.

Es ist zu beachten, dass es nicht sinnvoll ist, den Junioren-Fussball als Referenz für die Entwicklung neuer Angebote im Juniorinnen-Fussball zu verwenden. Die Entwicklung des Junioren-Fussballs hat Jahrzehnte gedauert – der Aufbau des Juniorinnen-Fussballs braucht daher Zeit und Geduld. Zudem gibt es bei den Mädchen einige spezifische Aspekte, die nicht 1:1 mit den Knaben vergleichbar sind.



4.1 Vorbereitung und Planung

Die Schaffung von Angeboten für den Juniorinnen-Fussball erfordert eine sorgfältige Planung und Organisation. Nur wenn sich der Verein im Vorfeld mit dem Thema auseinandersetzt, können Massnahmen gezielt, effizient und nachhaltig umgesetzt werden.

Der Vereinsvorstand hat geschlossen und in Zustimmung aller Mitglieder einen Fahrplan, wie er den Aufbau von Angeboten im Juniorinnen-Fussball angehen möchte. Das Vorhaben ist in die Jahresplanung eingebunden. Kosten für Material (Bälle, Trikot, Trainingsmaterial), TrainerInnen-Spesen und Administration sind in das Jahresbudget eingeplant. Der Aufbau einer durchgehenden Juniorinnen-Struktur ist mehr als ein Jahresprojekt. Der Verein ist gut beraten, sich in einem ersten Schritt auf ein Trainingsteam verschiedener Jahrgänge zu konzentrieren. Die Schaffung weiterer Alterskategorien erfolgt über einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren.

Ist die Planung abgeschlossen, erfolgt die Suche und Festlegung einer zuständigen Person für den Juniorinnen- und Frauenfussball im Verein. Idealerweise bringt diese Person sehr viel Herzblut mit, ist verständnisvoll und geduldig. Gleichzeitig aber braucht es für die Umsetzung der geplanten Massnahmen eine gute Durchsetzungsfähigkeit. Diese Person muss zu Beginn nicht zwingend im Vorstand vertreten sein.

Checkliste

- ✓ TrainerInnen und AssistentInnen sind bereit.
- ✓ Material zusammengestellt.
- ✓ Ballschrank reserviert und angeschrieben.
- ✓ Trainingstage festgelegt und mit bestehenden Teams abgestimmt.
- ✓ Genügend Trainingsfläche reserviert. Idealerweise ¼ 11-er Spielfeld. Allenfalls Schulhauswiesen anfragen und nutzen.
- ✓ Abklärung getroffen, ob eine Gruppierung oder Partnerschaft mit einem anderen Verein aufgebaut werden soll.

Der AFV verfügt je Dorf und Region über Informationen zu Einwohnerzahlen und somit dem Potenzial an fußballbegeisterten Mädchen. Gerne geben wir interessierten Vereinen hier einen Einblick. Erfahrungswerte vergleichbarer Regionen mit Juniorinnen-Angeboten helfen dabei, den Verein mit verlässlichen Zahlen zu unterstützen.



	FF-7	FF-9	FF-11	FF-14	FF-17	FF-21	Total
Mädchen im Dorf:							
Mädchen in den Nachbargemeinden:							
Potential Juniorinnen im Dorf:							
Potential Juniorinnen in den Nachbargemeinden:							

Notizen:

4.3 Projekte und Massnahmen zur Gewinnung von Juniorinnen

Nach Abschluss der Planung und Ernennung einer verantwortlichen Person muss der Verein gezielt kommunizieren, um die neuen Juniorinnen-Angebote bekannt zu machen. Bewährte Methoden aus anderen Vereinen umfassen:

- **Interne Kommunikation:** (Homepage, Sozial media, Gruppen-Chats, Generalversammlung, Vereinsanlässe): Alle Aktiven, JuniorenInnen, TrainerInnen, FunktionäreInnen, SchiedsrichterInnen, Ehren- und Freimitglieder, Eltern und Freunde wissen über den neuen Aufbau Bescheid. Schwestern, Schulfreundinnen, Cousins, NachbarInnen sollen durch diese angesprochen werden.
- **Zusammenarbeit mit Schulen:** Gibt es in der Wohngemeinde oder den Einzugsgemeinden bereits ein freiwilliges Fussball-Angebot für Mädchen? Falls ja, können diese über das neue Angebot im Verein informiert werden. Nähere Informationen siehe Kapitel 3.2.
- **«Bring a Sister»-Aktion:** Junioren bringen ihre Schwestern mit in das Training. Aktion über die Junioren-TrainerInnen koordinieren. Schnupper-Trainingstag definieren und alle interessierten Mädchen einladen.
- **Kurzbesuch in der Primarschule:** Vorstellung des neuen Angebotes. Allenfalls ist die Schulleitung bereit, das neue Angebot über die Kommunikationskanäle der Schule zu kommunizieren. Wenn hier eine aktive Fussballerin mit dabei ist, hat das eine grosse Strahlkraft.

- **Direkter Kontakt mit den Eltern der KIFU-Junioren:** Viele Schwestern begleiten ihre Brüder ins Training – Flyer und Gespräche während der G- und F-Junioren-Trainings nutzen.
- **Juniorinnen-Feriencamp:** Drei Tage Fussball in den Frühlingsferien. – gut abgestimmt mit anderen Vereinen und ohne Parallelangebote. Elternvereine und Schulen mit einbeziehen.
- **Gezielter Flyer-Versand:** Auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen können Adressen bei Gemeindeverwaltungen beantragt werden. Dabei sind der Verwendungszweck und die Art der Kontaktaufnahme sowie die gewünschten Datenbestände und Form der Bekanntgabe (Excel-Liste oder Etiketten) ausführlich anzugeben.

(§ 16 Abs. 2 des Gesetzes über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen (IDAG) vom 24. Oktober 2006 und § 9 Abs. 2 lit. c der Verordnung zum Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen (VIDAG) vom 26. September 2007.)

Übrigens: Schon mal darüber nachgedacht, Juniorinnen-Teams gemeinsam mit einem benachbarten Verein aufzubauen?



4.4 Tipps und Tricks rund um den Juniorinnen-Fussball

Die folgenden Informationen und Tipps basieren auf den Erfahrungen langjähriger Juniorinnen-Vereine:

4.4.1 Aufbau

- Mädchen treten dem Verein oft erst bei, wenn es ein reines Juniorinnen-Team gibt. Es reicht, mit 5 bis 10 Juniorinnen eine Trainingsgruppe zu starten. Nach dem Motto «Bring a friend» bringen die Juniorinnen Kolleginnen mit in das Training. Mit den eigenen Kolleginnen Fussball zu spielen ist den Juniorinnen sehr wichtig.
- Die meisten Mädchen beginnen im Alter von 9 bis 12 Jahren mit Fussball. Da aber auch über 12-Jährige dabei sind, ist das Startteam in der Regel ein FF-14 Team. Der Start ist aufgrund des eher jungen Teams dann auch herausfordernd.
- Faustregel: Mindestens 5 Mädchen pro Jahrgang ermöglichen eine durchgängige Struktur.
- Mehr als 3 bis 4 Jahrgänge in einem Team ist zu vermeiden. Einzelfälle können durchaus funktionieren. Vor allem bei den 5 bis 8-jährigen Mädchen sind maximal 2 Jahrgänge zu empfehlen. Die Jüngsten fühlen sich schnell einmal überfordert.
- Das gemeinsame Duschen ist bei Mädchen bis zu den FF-17 Juniorinnen eher nicht gewünscht. Die grossen Altersunterschiede führen zu diesem Effekt. Viele Mädchen kommen bereits umgezogen ins Training. Fehlende Garderoben sind also kein Hindernis für ein Juniorinnen-Angebot.
- Der Fussball steht bei Juniorinnen oft nicht 100% im Fokus. Vielmehr ist die Freude an der Gemeinschaft und dem Vereinsleben genauso wichtig. Gleichzeitig muss ehrgeizigen Spielerinnen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung geboten werden.
- Juniorinnen-Fussball unterscheidet sich vom Junioren-Fussball im Bereich der Schnelligkeit und Kraft. Hier braucht es geduldige und verständnisvolle TrainerInnen, welche der Entwicklung und dem Fortschritt die notwendige Zeit geben.
- Juniorinnen bleiben dem Fussball treu. Sind sie 2 bis 3 Jahre dabei, ziehen sie es durch. Kritisch ist der Übergang von der Primarstufe in die Oberstufe. In dieser Phase entscheiden sich schulisch fokussierte Mädchen häufig gegen eine Vereinszugehörigkeit. Das geschieht meist im Alter von 12 oder 13 Jahren. Gleiches gilt für den Wechsel ins Berufsleben.

- Mit einem Juniorinnen-Team kann ein Rahmenprogramm rund um den Fussball viel Spass machen. Hier ist die Kreativität der TrainerInnen gefragt.
- Falls Garderoben vorhanden sind, sollten immer die gleichen für die Juniorinnen reserviert sein. So wissen die Knaben, dass hier Mädchen anwesend sind und unbeabsichtigtes Eintreten wird vermieden.
- Talentierte Juniorinnen in Junioren-Teams einzusetzen ist sinnvoll, wenn diese in der 1. oder 2. Stärkeklassen spielen.

4.4.2 Training

- Juniorinnen sind mit sich selbst geduldig. Wenn auch nach Monaten und Jahren trainieren ein Passspiel nicht 100% perfekt ist, so bringt das die Juniorinnen nicht zum Verzweifeln.
- Juniorinnen hören aufmerksam zu und hinterfragen Trainingsübungen häufiger.
- Die Trainingsgruppen sollten leistungsgerecht aufgeteilt werden, um sowohl Unter- als auch Überforderung zu vermeiden.
- Bei 5- bis 10-Jährigen reicht eine Trainingseinheit pro Woche; erst ab FF-9 / FF-11 sind 2 Einheiten sinnvoll.
- TrainerInnen sollten ein Verständnis für leistungsschwankende Phasen aufgrund des weiblichen Zyklus entwickeln.





4.5 Fehler die im Juniorinnen-Fussball vermieden werden müssen

- Juniorinnen-Fussball darf nicht isoliert behandelt werden – er muss fester Bestandteil der Vereinsstruktur sein.
- Keine Ungleichbehandlung gegenüber den Junioren.
- Keine voreiligen Vergleiche zwischen Junioren- und Juniorinnen-Fussball, da die körperlichen Voraussetzungen unterschiedlich sind.
- Keine übertrieben ehrgeizige TrainerInnen. Geduld und realistische Entwicklungsziele sind entscheidend.
- Unter- oder Überforderung in den Trainings.
- Der Juniorinnen- und Frauenfussball ist in der Vereinsstrategie nicht vorhanden.
- Keine Strukturen, Entwicklungsziele und Pläne für die Pflege und den weiteren Ausbau des Juniorinnen-Fussballs.
- Kein Einbezug der Juniorinnen in die Themen Clubschiedsrichter, 14/18-Coach, Helfereinsätze und Vereinsveranstaltungen.



4.6 Massnahmen zur Pflege und zum Ausbau der Juniorinnen-Teams

4.6.1 Pflege bestehender Teams

- Teilnahme an Juniorinnen-Hallenturnieren (überregionale Angebote nutzen).
- Besuche von AWSL- und Nationalmannschaftsspielen.
- Line up Kids in der Super League.
- Für Juniorinnen mit Jahrgängen ausserhalb der aktuellen Angebote (Altersklassen), Trainingsmöglichkeiten anbieten. Gegebenenfalls Vermittlung in benachbarte Vereine mit grösserem Juniorinnen-Angebot.
- Trainingslager für FF-14, FF-17 oder FF-21 Juniorinnen organisieren.

4.6.2 Ausbau weiterer Angebote

Mit dem Startteam FF-14 ist der Einstieg in den Juniorinnen-Fussball geglückt. Der nächste Schritt ist der Ausbau eines

FF-11-Teams. Somit ist sichergestellt, dass das Startteam FF-14 auch nach 1 bis 2 Jahren immer genügend Nachwuchs haben wird. Um dem ältesten Jahrgang der FF-14-Juniorinnen auch in Zukunft ein Angebot machen zu können, erfolgt der Fokus auf ein FF-17-Team.

Um auch den jüngsten Mädchen einen frühen Einstieg in den Fussball zu ermöglichen, ist der Ausbau von FF-7 und FF-9-Teams unumgänglich.

Mit Fokus auf 5 bis 8-jährige Mädchen funktionieren Juniorinnen-Ferien-Camps sehr gut. Um die jüngsten Juniorinnen nicht zu überfordern, ist die Unterteilung in 2 bis 3 Altersgruppen sehr vorteilhaft.

Schon nach wenigen Wochen melden sich hier 5 bis 8-jährige Juniorinnen für die wöchentlichen Trainings.

Start	Ausbau und Entwicklung			
FF-14	FF-11	FF-17	Aktive	
		FF-7	FF-9	FF-21



4.7 FF-07 / FF-09 Play more Football Turniere

Das Wettspielformat BRACK.CH play more football (PMF) bietet Juniorinnen-Fussball in den Kategorien FF-7 und FF-9 eine innovative Plattform. Durch die Kombination von Spielen auf Klein- und Grossfeldern erhalten die Mädchen die Möglichkeit, mehr Spielzeit, vielfältige Lernerfahrungen und vor allem noch mehr Freude am Fussball zu erleben.

Die FF-9-Kategorie zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Von Jahr zu Jahr melden die Aargauer Fussballvereine immer mehr Teams für die PMF-Turniere an.

FF-9-Turniere werden wie die Kategorien F, E und FF-11 durch den AFV ausgeschrieben und koordiniert.

FF-7-Turniere werden in der Startphase punktuell durch die Kommission AFV-Frauen-Fussball organisiert. Diese bieten auch den jüngeren Mädchen die Möglichkeit, gegen gleichaltrige Teams zu spielen und so erste wertvolle Erfahrungen im Wettbewerb zu sammeln.

BRACK.CH play more football legt den Grundstein für eine begeisterte, spielerische und lehrreiche Fussballentwicklung für Mädchen – von klein auf und mit Freude am Spiel.

Der Einbezug von Juniorinnen aus dem FF-19-Team (ab 16 Jahren) ist hier eine gute Möglichkeit, jungen und interessierten Spielerinnen erste Trainererfahrungen zu ermöglichen. Mädchen im Alter von 5 bis 8 Jahren fühlen sich zudem sehr gut aufgehoben, wenn sie durch jugendliche Spielerinnen aus dem eigenen Verein begleitet werden.



4.8 Nachwuchsförderung Frauen-Fussball / Aargauer Weg

Damit auch talentierte Juniorinnen aus Breitenfussball-Vereinen gezielt gefördert werden können, ist eine frühzeitige Meldung an die Footecho-Standorte entscheidend. Am wirkungsvollsten entwickeln sich die talentiertesten Juniorinnen, wenn sie in gemischten Teams mit den Junioren bei einem Footecho-Standort (FC Aarau, FC Baden, FC Wohlen, SC Zofingen) mitspielen. Der Aargauer Weg arbeitet hierbei eng mit den Leadvereinen, dem Aargauer Fussballverband (AFV) und den FC Aarau Frauen zusammen.

Sollte eine Juniorin leistungsmässig nicht mehr mit den Junioren mithalten können, besteht die Möglichkeit, in die Nachwuchsabteilung der FC Aarau Frauen zu wechseln. Verlässt eine Juniorin die Struktur der FC Aarau Frauen, wird sie ermutigt, zu ihrem Stammverein zurückzukehren. Die entsprechende Information erfolgt durch die FC Aarau Frauen direkt an den Verein.

Ablauf der Talentförderung in den Stützpunkten

- **Meldung der Juniorinnen:** Vereine melden talentierte Juniorinnen über ein Formular an aargauerweg@football.ch.
- **Integration in die Teams:** Die gemeldeten Juniorinnen werden in die Stützpunktteams aufgenommen, wobei die talentiertesten in die FE12-Teams der Standorte integriert werden.
- **Juniorinnen-Stützpunkt:** Für Juniorinnen, die nicht in den FE12-Teams spielen, wird ein zusätzlicher Juniorinnen-Stützpunkt angeboten. Dieser wird sportlich von den FC Aarau Frauen und administrativ vom Aargauer Weg geleitet.

Juniorinnen des Stützpunkts haben die Möglichkeit, in die Nachwuchsteams der FC Aarau Frauen aufgenommen zu werden.

5 DANKSAGUNG

Die Inhalte der Juniorinnen-Broschüre basieren auf Erfahrungen von Vereinsvertretern der nachfolgenden Vereine, die in den letzten Jahren mit innovativen Projekten und Aktionen rund um den Juniorinnen-Fussball in unserem Verbandsgebiet tätig waren. Diese haben dem Projektteam ihr wertvolles Wissen und Erfahrungen zur Verfügung gestellt, sodass neuen, interessierten Vereinen im Juniorinnen-Fussball der Einstieg vereinfacht und erleichtert werden kann.

Haben wir euer Interesse geweckt?

Gerne stehen wir unseren Vereinen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen sie bei allen Anliegen. Für weitere Informationen oder Terminvereinbarungen wendet euch bitte an uns:

Aargauer Fussballverband

Industriestrasse 1
5000 Aarau

062 822 36 50
afv@football.ch

Besten Dank an			
			
Patricia Meier FC Baden-Wettingen	Thomas Müller FC Erlinsbach/ BSC Zelgli Aarau	Stéphanie Guéron FC Birr	Joe Haefeli FC Menzo Reinach
			
Thomas Kälin FC Mutschellen	Thomas Wassmer FC Rapperswil	Jasmin Hochstrasser FC Wohlen	Harald Völker SV Würenlos

Grosser Dank gebührt den Initiatoren, Konzeptentwicklern, Textverfassern sowie Beratern und Unterstützern des AFV-Projektes zur Förderung des Juniorinnen-Fussballs in unserem Verbandsgebiet.

Projektleitung / Konzept / Texte:

Thomas Wassmer
(Projektleitung AFV-Juniorinnen-Fussball)

Initiator / Beratung:

Karl-Heinz Born
(Leiter Technische Kommission AFV)

Layout / Beratung / Texte:

Tobias Steinemann
(AFV-Fairplay, -Vereinsentwicklung, WEURO-Legacy)
Jenny Ettle
(Projekte Frauen-Fussball, Regionalauswahl RA-13)
Jonas Manouk
(AFV-Geschäftsstelle)

